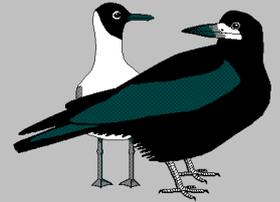


Dr. Hermann Stickroth
Sperberweg 4a
86156 Augsburg
Tel. 0821 / 45 31 664
Fax. 0821 / 45 31 671



Abs.: Dr. Hermann Stickroth, Sperberweg 4a, 86156 Augsburg

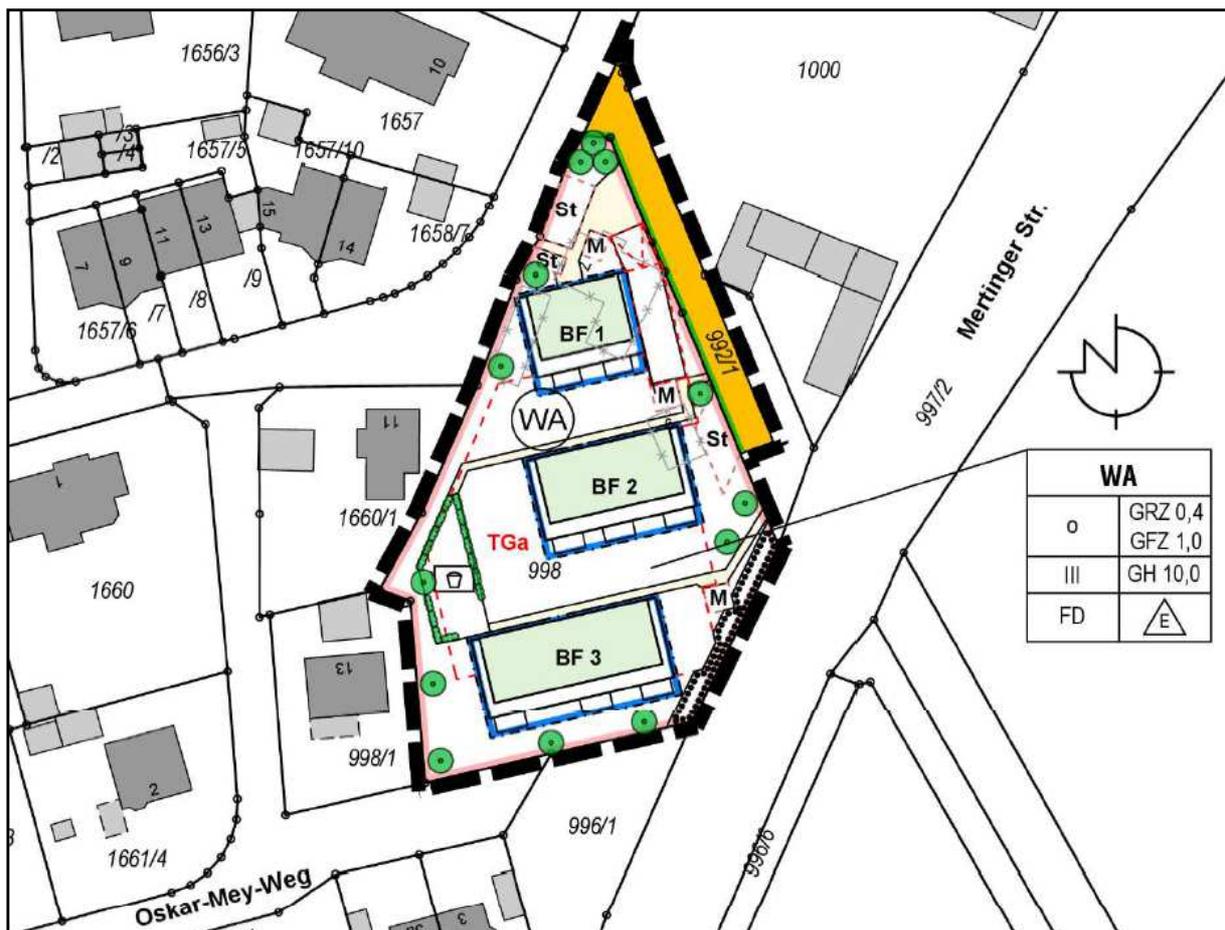
An
Gemeinde Asbach-Bäumenheim
Rathausplatz 1
86663 Asbach-Bäumenheim

Augsburg, 03.11.2021

**Betr.: Bebauungsplan „Oskar-Mey-Weg“ (Fl. Nr. 998 und Teil Fl. Nr. 992/1)
Artenschutz**

Sehr geehrte Damen und Herren,

am 27.10.2021 habe ich die Planungsfläche besichtigt und mir einen Eindruck hinsichtlich des Artenschutzes verschafft. Für die Ersteinschätzung lagen mir die Entwürfe von Satzung und Begründung in den Fassungen vom 09.11.2021 vor.



Fördern auch Sie die "Avifauna von Schwaben"!
Naturw. Verein Schwaben e.V., Konto 1082 401,
Dresdner Bank, Filiale Augsburg, BLZ 720 800 01,
Verwendungszweck: "Avifauna Schwaben"

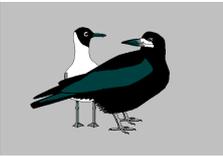
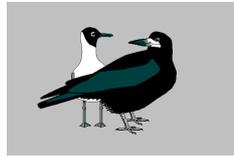


Abb. 1: Zentrale Baumgruppe im Planungsgebiet; vorne und nach rechts Grundstück Meyfried 9.



Bereits das Luftbild lässt umfangreichen Gehölzbestand erkennen. Vom Vorhaben nicht betroffen sind die Gehölze entlang der Mertinger Straße. Diese sind im Entwurf der Satzung vom 09.11.2021 zur Erhaltung festgesetzt.

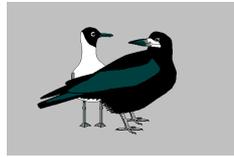
Hauptbestand ist eine Baumgruppe in der Mitte des Grundstücks, die aus einer Fichtenhecke hervorgegangen ist. Es handelt sich um 10 Fichten mit Durchmessern zwischen 20 und 80 cm, die vor langer Zeit in Brusthöhe gekappt oder geschnitten wurden und sich darüber mit 2 bis 3 Stämmen bis zur Baumgröße weiter entwickelten. Daneben gibt es noch eine Birke; rechts Wildzweitschge oder Zipperle.



Abb. 2: Blick auf die Zentrale Baumgruppe von Hausnummer Meyfried 7 aus, davor eine kleinere Eiche; rechts Wildzweitschge oder Zipperle.



Abb. 3: Alter Apfelbaum bei Hs.Nr. Meyfried 7.



Im „Gartengrundstück“ von Hausnummer Meyfried 7 steht ein Apfelbaum (ca. 40 cm) und eine Wildzwetschge oder Zipperle.

Bei den übrigen Gehölzen, die im Luftbild zu erkennen sind, handelt es sich um hoch aufgewachsenes Gebüsch mit Hartriegel, Haselnuss, Liguster, Weißdorn, Pfaffenhütchen, Heckenrose, Waldrebe, Feldahorn, Brombeere und Waldrebe.

Die Freifläche von Grundstück Meyfried 9 ist mit Altgras bedeckt, in denen es einige Wiesenameisenhäufen gibt. Im Westen zur Hausnummer Meyfried 13 hin ist der Garten völlig verwildert.



Abb. 4: Verwilderter Gartenabschnitt neben Hs.Nr. Meyfried 13



Abb. 5: Grundstück Meyfried 9 von der Ostseite her.

Die Gebäude von Hausnummer Meyfried 7 werden anscheinend gerade abgerissen. Insbesondere waren die Dächer größtenteils abgedeckt. Haus und Garten scheinen längere Zeit ungenutzt gewesen zu sein.

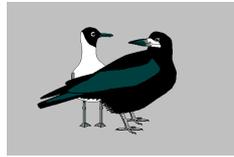


Abb. 6: Untere Stammabschnitte der Fichten am Grundstückszaun zwischen Hs.Nr. 7 und Hs.Nr. 9

Die städtebauliche Bedeutung des Gehölzbestandes ist durch die Planer zu bewerten. Grundsätzlich haben jedoch Gehölzbestände im Siedlungsbereich eine hohe Bedeutung für die Artenvielfalt. Dies ist ggf. gemäß des Naturschutzrechts zu bewerten.

Dieses gutachterliche Stellungnahme würdigt jedoch nur den artenschutzrechtlichen Aspekt. Die saP-Internethilfe des LfU gibt für das TK-Blatt 7330 (Mertingen) für den Lebensraumtyp Siedlungen als relevante Artengruppen nur Vögel und Fledermäuse aus. Die Zauneidechse wird für (besonnte) Böschungen angegeben, die es hier so aber nicht gibt.

Von den dort aufgeführten Vogelarten können 18 Arten im Planungsgebiet erwartet werden. Es handelt sich um häufige und mittelhäufige Arten. Sofern deren Erhaltungszustand als günstig bewertet wird, wird regelmäßig davon ausgegangen, dass die Lebensraumverluste keine nachteilige Auswirkung auf die Population haben, so dass diese nicht ausgeglichen werden müssen. Es reicht eine Regelung der Rodungszeiträume, um Tötungen zu vermeiden. Die Rodungen müssen außerhalb der Brutzeit durchgeführt werden.

Bei gefährdeten Arten und solchen mit ungünstigem Erhaltungszustand, können die Lebensraumverluste jedoch zu einer Verschlechterung des Erhaltungszustandes führen oder zumindest behindern, dass ein günstiger Erhaltungszustand wieder hergestellt wird. Entsprechend ist für diese Arten eine spezielle artenschutzrechtliche Prüfung (saP) durchzuführen. Dies betrifft acht Vogelarten, die im Planungsgebiet vorkommen können.



Tab. 1: Vogelarten, für die eine spezielle artenschutzrechtliche Prüfung durchzuführen ist.

E	Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	RLB	RLD	EZK		EZA		Siedlungen
					B	R	B	R	
N	<i>Accipiter gentilis</i>	Habicht	V		u		g		2
X	<i>Ficedula hypoleuca</i>	Trauerschnäpper	V	3	g	g	g	g	2
X	<i>Hippolais icterina</i>	Gelbspötter	3		u		u		2
X	<i>Jynx torquilla</i>	Wendehals	1	2	s		s		2
X	<i>Linaria cannabina</i>	Bluthänfling	2	3	s	u	s	u	2
X	<i>Passer montanus</i>	Feldsperling	V	V	u	g	g	g	2
X	<i>Phoenicurus phoenicurus</i>	Gartenrotschwanz	3	V	u		u		2
X	<i>Sylvia curruca</i>	Klappergrasmücke	3		u		g		2

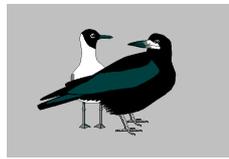
Von den Fledermäusen können bis zu 11 Arten im Planungsgebiet vorkommen. Alle sind obligat und wenigstens fakultativ Gebäude bewohnende Arten. Einige kommen vor allem an Gebäuden in Waldgebieten vor und sind daher eher unwahrscheinlich im Planungsgebiet anzutreffen (in Tab. 2, Spalte E, eingeklammert). Großer Abendsegler und Mopsfledermaus haben regelmäßige Vorkommen auch in Bäumen. Somit sind sowohl mögliche Vorkommen an Gebäuden, als auch in den Bäumen artenschutzrechtlich zu prüfen. Hinsichtlich der Gebäudebewohnenden Arten besteht das Problem, dass das Gebäude sich bereits im Abriss befindet. Mögliche Quartiere können somit nicht mehr verifiziert werden. Wie dies in einer speziellen artenschutzrechtlichen Prüfung (saP) zu bewerten ist, müsste mit der Naturschutzbehörde abgestimmt werden.

Tab. 2: Fledermausarten, für die eine spezielle artenschutzrechtliche Prüfung durchzuführen ist.

E	Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	RLB	RLD	EZK	EZA	Böschungen	Siedlungen
(G,B)	<i>Barbastella barbastellus</i>	Mopsfledermaus	3	2	u	g		1
G	<i>Eptesicus serotinus</i>	Breitflügelfledermaus	3	G	u	?		1
G	<i>Myotis myotis</i>	Großes Mausohr		V	g	g		1
G	<i>Myotis mystacinus</i>	Kleine Bartfledermaus		V	g	g		1
(G)	<i>Myotis nattereri</i>	Fransenfledermaus			g	g		2
B,G	<i>Nyctalus noctula</i>	Großer Abendsegler		V	u	?		1
G	<i>Pipistrellus pipistrellus</i>	Zwergfledermaus			g	g		1
(G)	<i>Pipistrellus pygmaeus</i>	Mückenfledermaus	V	D	u	?		1
G	<i>Plecotus auritus</i>	Braunes Langohr		V	g	g		1
G	<i>Plecotus austriacus</i>	Graues Langohr	2	2	u			1
G	<i>Vespertilio murinus</i>	Zweifelfledermaus	2	D	?	?		1

Durch den umfangreichen Baumbestand ist eine artenschutzrechtliche Bedeutung des Planungsgebietes anzunehmen. Auch die Gebäude können eine artenschutzrechtliche Bedeutung gehabt haben. Um das Eintreten von Verbotstatbeständen zu vermeiden, sollte unbedingt eine spezielle artenschutzrechtliche Prüfung (saP) vorgenommen werden, um Vermeidungs- und erforderlichenfalls Kompensationsmaßnahmen festzulegen.


Dr. Hermann Stickroth



Anhang

Vorkommen in TK-Blatt 7330 (Mertingen)

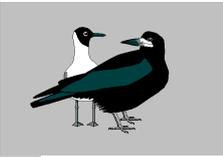
Siedlungen (ohne Gewässerarten)

Vögel

Die Relevanzprüfung erfolgte durch Abschichtung auf Basis der Tabelle der Online-Abfrage. Die angewandten Abschichtungs-Kriterien waren:

- N:** Art im Großnaturreich auf der Roten Liste (Bayern)
→ durch Online-Abfrage vorweggenommen
- L:** Erforderlicher Lebensraum/Standort der Art im Wirkraum des Vorhabens
→ durch Lebensraum-Grobfilter in Online-Abfrage vorweggenommen: hier Siedlungen und Streuobst, wobei Gewässerarten, die im Siedlungsraum vorkommen, ausgeschlossen wurden.
- V:** Wirkraum des Vorhabens liegt
→ durch Online-Abfrage vorweggenommen
- E:** Wirkungsempfindlichkeit der Art
 - X** = gegeben, oder nicht auszuschließen, dass Verbotstatbestände ausgelöst werden können
 - 0** = projektspezifisch so gering, dass mit hinreichender Sicherheit davon ausgegangen werden kann, dass keine Verbotstatbestände ausgelöst werden können (i.d.R. nur weitverbreitete, ungefährdete Arten)
- Ergänzendes Kriterium
 - 00** = definitiv keine Auswirkungen zu erwarten, da ein Brutvorkommen ausgeschlossen ist (etwa aufgrund des Fehlens alter Nester: Großvögel, Spechthöhlen, Nestersuche am Gebäude); nicht anzuwenden, wenn der Wirkraum Jagdgebiet sein kann.
 - N** = nur als Nahrungsgast zu erwarten, Nicht als Brutvogel

E	Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	RLB	RLD	EZK		EZA		Siedlungen
					B	R	B	R	
N	<i>Accipiter gentilis</i>	Habicht	V		u		g		2
X	<i>Accipiter nisus</i>	Sperber			g		g		2
0	<i>Anthus trivialis</i>	Baumpieper	2	3	s		u		3
0	<i>Apus apus</i>	Mauersegler	3		u		u		1
X	<i>Asio otus</i>	Waldohreule			g	g	g	g	2
0	<i>Buteo buteo</i>	Mäusebussard			g	g	g	g	2
00	<i>Ciconia ciconia</i>	Weißstorch		3	g	g			1
0	<i>Coloeus monedula</i>	Dohle	V		g	g	s	g	1
X	<i>Corvus frugilegus</i>	Saatkrähe			g	g			1
X	<i>Cuculus canorus</i>	Kuckuck	V	V	g		g		2
0	<i>Delichon urbicum</i>	Mehlschwalbe	3	3	u		u		1
X	<i>Dryobates minor</i>	Kleinspecht	V	V	g		g		2
N	<i>Dryocopus martius</i>	Schwarzspecht			g		g		2
X	<i>Emberiza citrinella</i>	Goldammer		V	g	g	g	g	
0	<i>Falco peregrinus</i>	Wanderfalke			g		g		1
X	<i>Falco tinnunculus</i>	Turmfalke			g	g	g	g	2
0	<i>Ficedula albicollis</i>	Halsbandschnäpper	3	3	g				2
X	<i>Ficedula hypoleuca</i>	Trauerschnäpper	V	3	g	g	g	g	2



X	<i>Hippolais icterina</i>	Gelbspötter	3		u	u		2
0	<i>Hirundo rustica</i>	Rauchschwalbe	V	3	u	g	u	g
X	<i>Jynx torquilla</i>	Wendehals	1	2	s		s	
0	<i>Lanius collurio</i>	Neuntöter	V		g		?	
X	<i>Linaria cannabina</i>	Bluthänfling	2	3	s	u	s	u
X	<i>Luscinia megarhynchos</i>	Nachtigall			g			2
0	<i>Oriolus oriolus</i>	Pirol	V	V	g			3
X	<i>Passer montanus</i>	Feldsperling	V	V	u	g	g	g
X	<i>Phoenicurus phoenicurus</i>	Gartenrotschwanz	3	V	u		u	
0	<i>Picus canus</i>	Grauspecht	3	2	u		g	
X	<i>Picus viridis</i>	Grünspecht			g		g	1
X	<i>Sylvia curruca</i>	Klappergrasmücke	3		u		g	2
00	<i>Tyto alba</i>	Schleiereule	3		u			1

Säugetiere

Die Relevanzprüfung erfolgte durch Abschichtung auf Basis der Tabelle der Online-Abfrage. Die angewandten Abschichtungs-Kriterien waren:

N, L, V: s.o., → durch Online-Abfrage vorweggenommen

E: Wirkungsempfindlichkeit der Art

X = gegeben, oder nicht auszuschließen, dass Verbotstatbestände ausgelöst werden können, ersetzt durch

B = Fortpflanzung/Auftreten überwiegend in Bäumen, im Sinne von X

G = Fortpflanzung/Auftreten überwiegend in Gebäuden, im Sinne von X

0 = projektspezifisch so gering, dass mit hinreichender Sicherheit davon ausgegangen werden kann, dass keine Verbotstatbestände ausgelöst werden können (i.d.R. nur weitverbreitete, ungefährdete Arten)

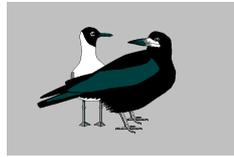
Ergänztes Kriterium

N = nur als Nahrungsgast zu erwarten, nicht zur Fortpflanzung

E	Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	RLB	RLD	EZK	EZA	Böschungen	Siedlungen
(G,B)	<i>Barbastella barbastellus</i>	Mopsfledermaus	3	2	u	g		1
G	<i>Eptesicus serotinus</i>	Breitflügelfledermaus	3	G	u	?		1
0	<i>Myotis daubentonii</i>	Wasserfledermaus			g	g		3
G	<i>Myotis myotis</i>	Großes Mausohr		V	g	g		1
G	<i>Myotis mystacinus</i>	Kleine Bartfledermaus		V	g	g		1
(G)	<i>Myotis nattereri</i>	Fransenfledermaus			g	g		2
B,G	<i>Nyctalus noctula</i>	Großer Abendsegler		V	u	?		1
0	<i>Pipistrellus nathusii</i>	Rauhautfledermaus			u	?		2
G	<i>Pipistrellus pipistrellus</i>	Zwergfledermaus			g	g		1
(G)	<i>Pipistrellus pygmaeus</i>	Mückenfledermaus	V	D	u	?		1
G	<i>Plecotus auritus</i>	Braunes Langohr		V	g	g		1
G	<i>Plecotus austriacus</i>	Graues Langohr	2	2	u			1
G	<i>Vespertilio murinus</i>	Zweifarbflodermas	2	D	?	?		1

Kriechtiere

Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	RLB	RLD	EZK	EZA	Böschungen	Siedlungen
<i>Lacerta agilis</i>	Zauneidechse	3	V	u	u	1	



Legende Rote Listen gefährdeter Arten Bayerns (Lurche 2019, Kriechtiere 2019, Libellen 2017, Säugetiere 2017, Tagfalter 2016, Vögel 2016 und alle anderen Artengruppen 2003) bzw. Deutschlands (Pflanzen 2018, Wirbellose 2016, Wirbeltiere 2015-1998)

Kategorie	Beschreibung
0	Ausgestorben oder verschollen
1	Vom Aussterben bedroht
2	Stark gefährdet
3	Gefährdet
G	Gefährdung anzunehmen, aber Status unbekannt
R	Extrem seltene Arten und Arten mit geografischer Restriktion
V	Arten der Vorwarnliste
D	Daten defizitär

Legende Erhaltungszustand in der kontinentalen (EZK) bzw. alpinen Biogeografischen Region (EZA) Deutschlands bzw. Bayerns (Vögel)

Erhaltungszustand	Beschreibung
s	ungünstig/schlecht
u	ungünstig/unzureichend
g	günstig
?	unbekannt

Legende Erhaltungszustand erweitert (Vögel)

Brut- und Zugstatus	Beschreibung
B	Brutvorkommen
R	Rastvorkommen

Legende Lebensraum

Lebensraum	Beschreibung
1	Hauptvorkommen
2	Vorkommen
3	potentielles Vorkommen
4	Jagdhabitat